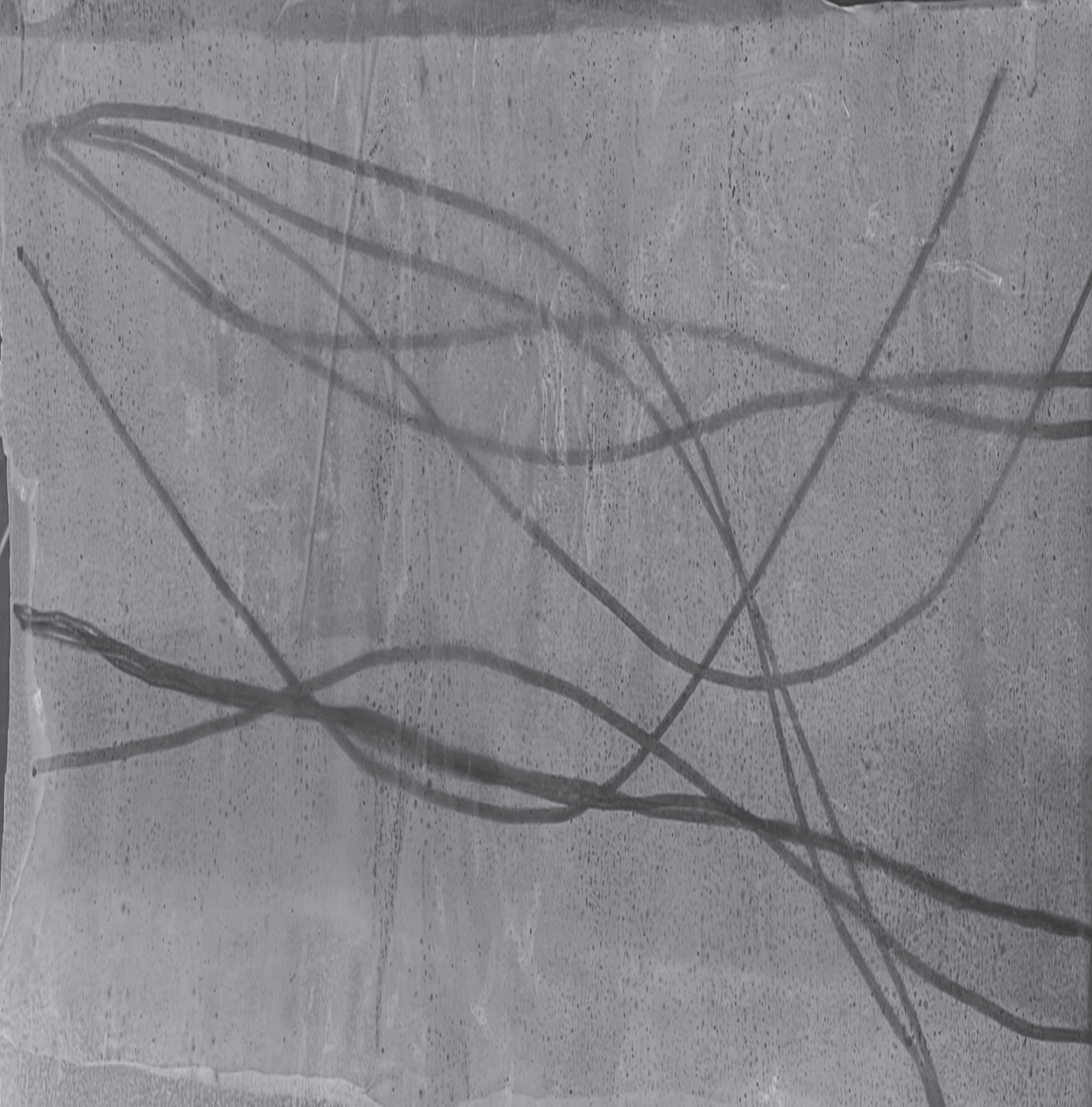
TRANSPARENT

04.05. - 29.06.2022

Hl.-Geist-Spital Bachstr. 57, Ravensburg

Ravensburg-Weingartener
Kunstverein e.V.
ravensburger-kunstverein.de



TRANSPARENT

Eine lichtdurchflutete gotische Halle mit einer außergewöhnlichen Deckenhöhe, ein Kunstverein mit einer großen Anzahl Kunst schaffender Mitglieder – sind dies nicht ideale Voraussetzungen für eine Ausstellung, die in die Höhe streben darf?

Der Ravensburg-Weingartener Kunstverein war dieser Meinung und hat um Bewerbungen gebeten. Nachdem in der letztjährige Ausstellung 25 Teilnehmer*innen einen breit gefächerten Überblick zum Thema „Licht-Blicke“ boten, wurden nun 10 Werkreihen, von Einzelkünstlern wie auch Gemeinschaften, ausgewählt.

Leitmotiv dieser neuen Ausstellung ist die Auseinandersetzung mit dem Bedeutungsfeld „Transparent“. Ein weites Feld!

Mit „Transparent“ verbindet man nicht nur das Durchlässige, das Durchscheinende oder Durchsichtige, das Blicke hinter die Oberfläche eröffnet und die andere Seite zumindest erahnen lässt, ohne sie grundsätzlich zu verfälschen. Wohl aber verleitet der erweiterte Blick, das Gesehene zu addieren, übereinanderzulegen. Was ist transparent und doch wortwörtlich greifbar? Folien, Glas, Wachs, Stoff?

„Transparent“ bedeutet auch das Offensichtliche oder in Teilen Sichtbare und vor allem Nachvollziehbare, das anderen Menschen Einblicke in das Funktionieren oder den Grund von etwas ermöglicht. Mit Transparenz eben. Ist etwas klar erkennbar? Wie sieht es aus? Was steckt dahinter? Trügt der Schein – oder ist er wahr? Was transparent ist erscheint auch glaubhafter. Auch wenn die Wahrheit manchmal weh tut, man nimmt sie eher an.

Die Ausstellung trägt der Materialität und dem übertragenen Sinn Rechnung. Und doch kann sie nur einen Anstoß dazu geben, wie wichtig uns Transparenz ist und wo wir sie direkt vor uns haben.

Carola Weber-Schlak

SO WAR DAS JAHR ALS WIR UNS TRAFEN

Ich weiß nicht mehr, was mich hinzog zu Dir.

Du hast dagestanden, auf die letzten Flocken gesehen. Waren es Deine Haare, Deine Lippen?

Als Dein Blick in mich hineinfiel, begannen alle Farben zu schimmern, zu leuchten. Ich begann zu schweben. Wir fassten uns an den Händen, ließen nicht mehr los, schwirrten lichtertrunken durch Blumenwiesen, tauchten zu den Wurzeln der Seerosen. Da war ein Prickeln, ein- und untertauchen in Menge, Dichte und Weite.

Es gab keine Zeit mehr, nur Du und ich im Wir. Und dann hast Du meine Hand gelassen und die Kuhle in meinem Lager füllte sich mit Leere.

ATELIER MÖTTELIN

ELKE CZUDAI
1971-1975 Ausbildung zur Zahntechnikerin // Beschäftigung als Zahntechnikerin in Ravensburg // 1993-1995 Studienkurs für Malerei an der “Schule für Gestaltung” // seit 1994 Mitglied in der Atelier-gemeinschaft “Möttelin

RAINER KLASS
ab 1994 künstlerisches Arbeiten in Malerei, Grafik und Fotografie // ab 1995 Mitglied der Ateliergemeinschaft „Möttelin“ in Ravensburg

CHRISTINE KRAUSE
ab 1994 künstlerisches Schaffen // Schule für Gestaltung Ravensburg // Studien und Fortbildungen in Freiburg, Ulm und am Bodensee // seit 1997 Mitglied im Atelier Möttelin

INGRID MÜLLER
1977-1980 Berufspädagogische Hochschule Stuttgart // 1982 – 2021 Lehrtätigkeit an Beruflichen Schulen // seit 1994 Beschäftigung mit Malerei // seit 1998 Mitglied in der Ateliergemeinschaft “Möttelin”

CAROLA WEBER-SCHLAK
1995-1996 Freie Kunstschule Kaufbeuren – Ölmalerei // 1998 Meisterprüfung im Gold- und Silberschmiedehandwerk // seit 1998 Zeichenkurse, Teilnahme an Ausstellungen // seit 2000 Beschäftigung als Goldschmiedin in Ravensburg // seit 2004 Mitglied in der Atelier-gemeinschaft “Möttelin“

KARIN NOWAK
1964 Medizinische Hochschule Hannover, Klin. Chem.Laborantin // 1967 Darmstadt Ausbildung zur OP-Schwester // 1991 Beginn Literarischen Schreibens // 2004 Philosophiestudium // Druckkurse: Linda Schwarz, Dr. Gwendolin Rabenstein // Malerei: Konrad Winter // Eisenguss: Julie Ward USA // Ausstellungen: Barnes Galerie Salem/NY - USA

So war das Jahr, als wir uns trafen – und uns nicht immer treffen durften. Doch auch wenn wir uns nicht real sehen, in unseren Werken sind wir sichtbar. Ehrlich, klar erkennbar, unverstellt und authentisch. Transparent für einander. In diesem gemeinsamen Werk sind wir es nicht nur inhaltlich, sondern auch im Material. Schicht über Schicht verschmelzen die Folien zu einer Gesamtaussage. Nonverbal in Farbe, Form und Linie kommuniziert, von Karin Novak gelesen und poetisch in Worte gefasst.

info@atelier-moettelin.de

You need to breathe 2022
Tusche, Collage, Wachs auf Japanpapier
83x32 cm / Fahnendruck 175x70 cm

BARBARA EHRMANN

Motive, wie sich in einem „Spannungsfeld“, „Energiefeld“ oder in einem „labilen Schwebezustand“ zu befinden, tauchen immer wieder in meinen Bildern auf. Auf asiatische Papiere aufgetragene transparente Wachsschichten erzeugen transluzide Schichtungen, die Raumtiefe, Verschmelzung verschiedener zeitlicher Ebenen und eine entrückte Bildwirkung entstehen lassen.

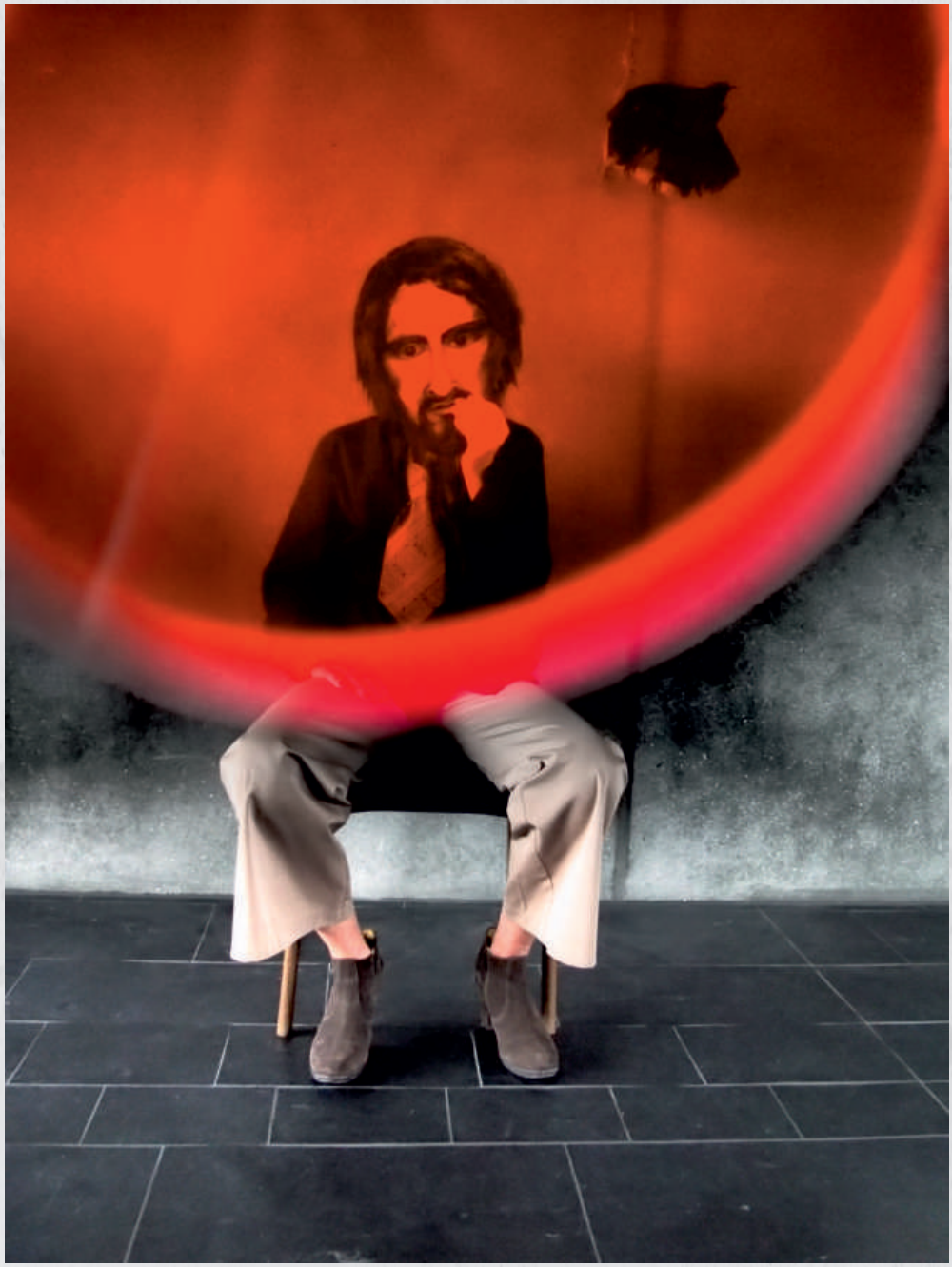
Eine Auswahl der Motive hier als großformatiger Digitaldruck auf zartem, lichtdurchlässigen Fahnenstoff, als rhythmische Reihe, freihängend im Raum. Die Transparenz des Materials ermöglicht wechselnde visuelle Überlagerungen. Jeder Betrachterstandpunkt bildet neue Perspektiven und Durchleuchtungssituationen. Betrachter*innen, die sich im Raum zwischen den durchsichtigen Bildfahnen bewegen, mischen sich optisch mit den Motiven. Reduziert-abstrakte Formsprache gibt Spielraum für unterschiedliche Assoziationen: existentielle Gefährdung, Atmen, Leben und Überleben, beschützt und begrenzt sein.

Bei der aktuellen Collagen-Serie „You need to breathe!“ durchdringen und verschmelzen verschiedene Bildelemente und -ebenen miteinander. Bedeutsame private Fotos, Handschriften und Brieffragmente stehen in spannungsgeladener Verbindung mit Gezeichnetem und Gemalten.

VITA

1962 in Ravensburg geboren // 1982-88 Studium Malerei und intermediales Gestalten an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart // Seit 1988 viele nationale und internationale Ausstellungen, Preise und Stipendien // 1986 Akademiepreis // 1992 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg // 1996 Stipendium an der Cité Internationale des Arts in Paris /F, (Artist in Residence) // 2017 Artist in Residence, Bartels Fondation, Basel / CH // 2018 Kulturpreis der Städte Ravensburg und Weingarten // 2021 Projektstipendien des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung u. Kunst Baden-Württemberg // 2022 Artist in Residence, Ayvalik / Türkei

kunst@barbara-ehrmann.de



Rotlicht, Fotografie 2021

ALEXANDRA GEBHART

In der Fotoreihe bewegt sich das weibliche Model zwischen Koketterie und Verwandlung. Sie bedient sich an maskulinen Attributen aus Werbung und Klischee, sowie der Maskerade, um in einer männlichen Welt als Frau zu bestehen.

Irritation, Ironie und verschlüsselte Symbolik veranlassen den Betrachter zu spekulieren, und es ist nur zum Teil nachvollziehbar, was sichtbar ist. Das Bild entzieht sich einer gewöhnlichen Bilderwelt und ist surreal zu verstehen.

Wer steckt dahinter, welche Geschichte, welches Drama verbergen sich hinter Figur und Requisite? Trügt der Schein – oder ist die Szene wahr? Ein Teil der Frau ist offensichtlich, springt einen fast an, der andere Teil bleibt versteckt und nicht erkannt.

Transparent ist de facto nur das Nichttransparente im Bildsujet. Das Gefühl von Geheimnis und Verunsicherung hinter der Fassade bleibt erhalten. Requisiten von transparenten roten Linsen, blaugefärbtes Wasser und blaues Licht hüllen Teile der Figur in schemenhafte Farbfelder, die zum Gestaltungsmerkmal dieser Fotoreihe werden.

VITA

1966 geboren in Leutkirch im Allgäu // 1996 Modedesign-Studium in Sigmaringen // 2003 Gründung des Ateliers kunst & textil Bad Wurzach // Intensive Auseinandersetzung mit Ausdrucksmöglichkeiten verschiedener Medien wie Malerei, Zeichnung, Fotografie und Schreiben //seit 2012 Leben und Arbeiten im Atelier in Bad Waldsee. // 2016 Erstveröffentlichung des Buchprojektes „Großes Theater und Bücherwurm“ im Selbstverlag // 2020 Kataloges der Projektarbeit ___hide and seek/behausung___//2020 Nominierung zum ARTIG-Kunstpreis Preis Kempten // 2021 Projektstipendium des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

info@alexandra-gebhart.de

Linear object #30 2021
Manaustäbe, Acryl, Interferenzfarbe

GABRIELE JANKER-DILGER

2016 begann ich, mit dem Werkstoff Rattan zu experimentieren..

Anfangs noch flächig – quasi zweidimensional – ging ich bald zu dreidimensionalen Arrangements über. Was mich von Anfang an interessierte, war die Möglichkeit, energetische Prozesse mit diesem Material darzustellen - Panta rhei (alles fließt) in der künstlerischen Übersetzung.

Die Objekte wirken wie Momentaufnahmen von Energiebewegungen. Alles ist miteinander in Verbindung und in gegenseitiger Durchdringung begriffen, und nichts existiert ohne Anbindung an das Ganze.

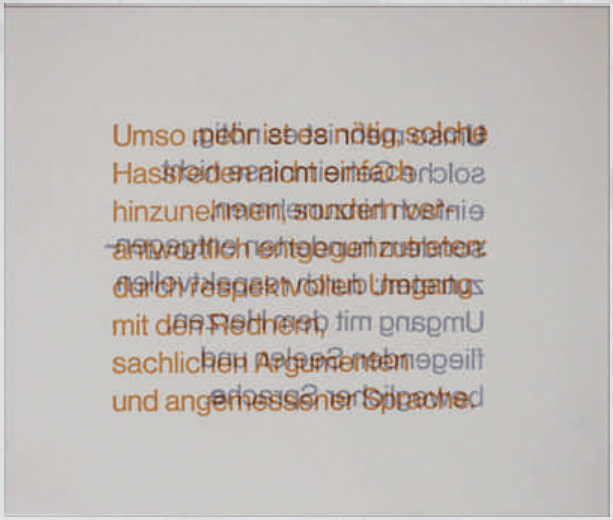
Der Aspekt der Transparenz, der durch die lineare Struktur gegeben ist, und der den Blick in die Tiefe ermöglicht, erlaubt es erst, die Komplexität dieser Gebilde zu erfassen, immer in Abhängigkeit vom eigenen Betrachter-Standpunkt. Selbst minimale Positionsänderungen geben völlig neue Eindrücke wieder.

Der Lichteinfall spielt durch die an der Wand entstehenden Schattenbilder eine wichtige Rolle, weil dadurch die Verbindung von Zwei- und Dreidimensionalität entsteht, was dem ganzen Geschehen eine zusätzliche Dynamik und Vielschichtigkeit verleiht.

VITA

Geboren 1961 in München // 1983-88 Modedesign-Studium (Dipl.) an der Fachhochschule für GestaltungPforzheim // seit 1988 freiberufliche Designtätigkeit // seit 2004 freischaffende Künstlerin, regionale und überregionale Ausstellungen // Erster Kunstpreis „Kunstschaffen im Landkreis Ravensburg“, 2010 // Seit 2016 Lehrauftrag für Zeichnen/Skizzieren an der Hochschule Ravensburg Weingarten und seit 2018 Kunst-Lehrerin am Gymnasium St.Konrad Ravensburg // seit 2017 vertreten durch die Galerie 21.06 in Ravensburg // Zahlreiche Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen

gabijankerdilger@gmail.com



Durchbruch, Linoldruck 2022
Sachlich bleiben, Buchdruck 2022

MALWINE KARL

Transparenz kann ein Phänomen des Lichts sein. Durchscheinen und Durchleuchten bilden die Grundlage der zwei Bildreihen.

Die Natur bietet die stärkste Lichtquelle - die Sonne. Die Sonne hat so viel Kraft, dass sie jedes Hindernis überwindet. Sie schimmert durch Wolken, schickt einzelne Lichtstrahlen, die wie Pfeile durch dichte Begrenzungen brechen oder beleuchtet, selbst wenn sie nicht zu sehen ist, unerwartet etwas. Die erste Bildreihe entstand durch die Beobachtung des Spiels der Sonne mit den Wolken. Anhand von Linolschnitten wurden davon zentrale Elemente gestalterisch dargestellt. Wir können uns davon berühren lassen, wie die Natur lebt oder uns selbst fragen, was wir überwunden haben oder was wir erhellen möchten.

Auf einem Bild erscheint ein Artikelausschnitt, es schimmert aber noch etwas durch - undeutlicher. Das in Öl getränkte Papier lässt das Licht durchschimmern. Sichtbar wird ein zweiter Text auf der Rückseite, der gleiche oder doch ein anderer? Aus aktuellen und berührenden Zeitungstexten wurden Abschnitte ausgewählt. Zufällig trafen diese auf Wortschnipsel und ergaben neue Texte. Alle Bilder entstanden danach Buchstabe für Buchstabe per Buchdruck. Welcher Text ist nun wahr und wer garantiert dafür? Oder sind folgende Fragen wichtiger: Welcher Text berührt mich, über welchen ärgere ich mich, welcher eröffnet mir neue Ideen? Oder vielleicht geht es gar nicht um die Texte, sondern um die Durchlässigkeit.

VITA

1989 geboren in Tettnang // 2012 Kultur- und Medienpädagogik Bachelor of Arts an der Fachhochschule Merseburg // 2012-2014 Dozentin im jungen Kunsthaus Bad-Saulgau // 2017 staatlich anerkannte Erzieherin am ifsb Ravensburg // 2020 Eröffnung Kunstraum Weingarten // 2021 Ausstellung ”Es bleibt an der Oberfläche” unter freiem Himmel

kontakt@kunstraum-weingarten.de

Limited View 2, Projektskizze 2022
technische Bänder aus der Luftfahrt

CHRISTINE KOSTELEZKY

Diese Installation stellt 10 Jahre nach der ersten „Limited View“ eine Indoor-Fort- und Umsetzung dar.

Die starken braunen Säulen des gotischen Saales im Heilig-Geist-Spital bekommen durch die weißen Bänder eine leichte transparente Verbindungsstruktur, nur für die Dauer der Ausstellung. Der Betrachter kann in Interaktion mit der Installation gehen, kann sie umgehen oder auch in sie hineintreten und die Wirkung des begrenzten und doch durchscheinenden Blickes wahrnehmen.

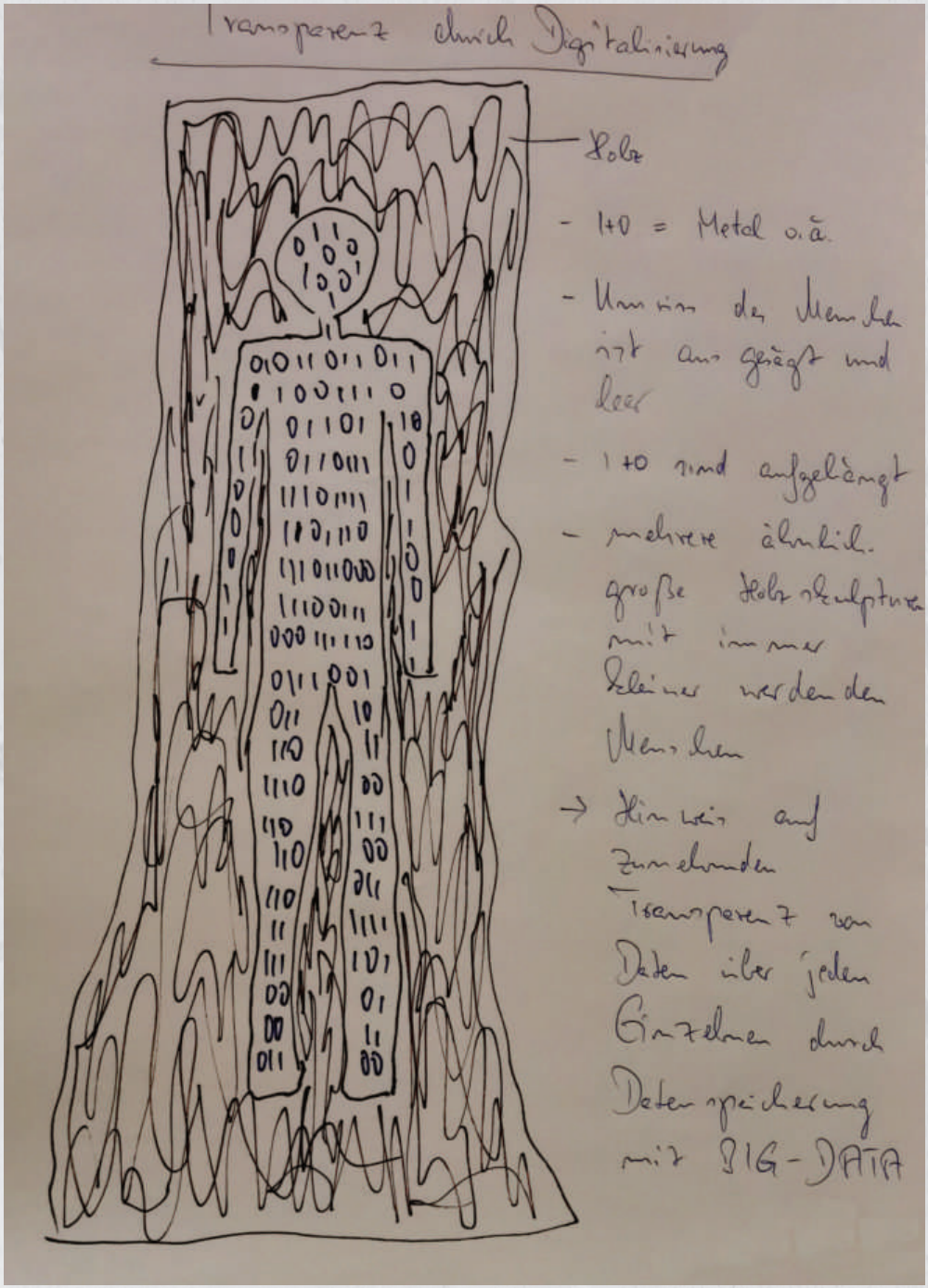
Das ca. 5 cm breite Hochleistungsband aus der Luftfahrtindustrie wird um zwei der Säulen im Heilig Geist Spital in Kopfhöhe in mehreren Reihen speziell gewickelt. In den Zwischenräumen der Bändern werden kleine Schlitze sein, die ein eingeschränktes Durchsehen ermöglichen.

Es entsteht eine transparente Sehweise: was kann man durch die Schlitze sehen, was wird dem Sehenden durch das intransparente Band verwehrt? Dabei wirft die Installation die Frage auf, ob sich denn überhaupt der erhoffte Durchblick eingestellt hat.

VITA

Geboren in Stuttgart // Modedesignerin, Staatliche Modeschule Stuttgart Designpreis für den Entwurf eines Kostüms // Arbeit als Designerin, Kostümassistentin bei den Ludwigsburger Festspielen // Bis heute kreatives künstlerisches Schaffen // Aktuelle Arbeiten sind Objektkunst aus Alltagsgegenständen, Papier, textilen Elementen und Metall, temporäre Installationen // Regelmäßige Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen seit 2007 in Ravensburg, Bodenseekreis und Stuttgart, Italien, Frankreich und USA // Ein Werk wurde bei Christie´s in Mailand 2011 versteigert // Mitglied im Ravensburg-Weingartener Kunstverein.

christine@kostelezky.de



Transparenz durch Digitalisierung
Holz, Metall 2022

ELLEN ESCHNER, EMIL MAGER

Transparenz durch Digitalisierung: Wenn wir uns im Internet bewegen, hinterlassen wir „Fußabdrücke“, da unsere Daten gespeichert und ausgewertet werden.

Die Daten machen unser Verhalten, Gewohnheiten, Vorlieben, Interessen und Wünsche transparent. Mit zunehmendem technischen Fortschritt und Entwicklung von Speichermedien der letzten Jahrzehnte kann immer mehr von unserem Verhalten gespeichert und ausgewertet werden. Mit jedem Klick auf unserem Handy oder am PC werden wir transparenter und für die Großkonzerne „planbarer“.

Zunehmender technischer Fortschritt macht uns transparenter und sichtbarer zugleich.

VITA ELLEN ESCHNER

Geboren 1947 in Lindau // künstlerische Ausbildung in der Kulturwerkstatt Marner und bei verschiedenen Dozenten u.a. bei Petra Mang van Hinten // Mitglied im Ravensburg-Weingartener Kunstverein.

VITA EMIL MAGER

Geboren 1960 in Rottweil // künstlerische Ausbildung an der Kunstakademie in Bad Reichenhall //lebt in Wilhelmsdorf Region Nördlicher Bodensee // Mitglied im Ravensburg-Weingartener Kunstverein.

ellen.eschner@gmx.de
emil.mager@art-emilio.de

Die versteckte Frau, Lichtskulptur 2021

MARIA NIERMANN-SCHUBERT

Die MYLA-Lichtskulpturen bringen das Verborgene meiner Papiere zum Leuchten. Der Ausgangspunkt dieser Arbeiten sind mehrlagige Papiere in die handgedruckte Vorlagen meiner Schablonetten eingearbeitet werden. Es sind somit bereits bis zur Fertigstellung der handgeschöpften Papiere mehrere Arbeitsschritte notwendig, um die gewünschten Effekte zu erzielen. Es kombiniert sich die künstlerische Arbeit mit dem gewollten Zufall.

Die Wirkung dieser Arbeiten ergibt sich final durch die Beleuchtung, welche die Transparenz nutzt. So ergeben sich die besonderen Effekte.

Diese Lichtskulpturen haben zwei Gesichter, das unbeleuchtete und das beleuchtete Objekt. Durch die Papiermasse verborgene und teilverdeckte Strukturen werden durch die Beleuchtung sichtbar. Farben werden hervorgehoben. Eine eigene Stimmung mit teils verblüffenden Effekten entsteht.

Die Lichtkuben entstehen mittels Falz-, Falt- und Klebetechnik aus meinen handgeschöpften, mehrlagigen Papieren, kombiniert mit Büttenpapieren. Die 'Plinte' der Skulpturen ist ein Sockel aus heimischen Hölzern von Resten der Parkettproduktion und mit handwerklicher Präzision gefertigt. Jede Skulptur ist ein unverwechselbares Unikat. Die Beleuchtung erfolgt mittels LED-Technik.

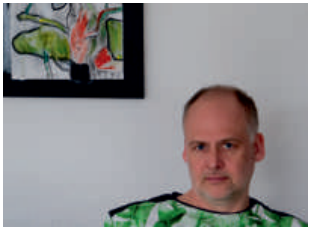
VITA

Geboren 1961 in Riesenbeck (NRW) // Studium Kunst und visuelle Kommunikation in Kassel (1981 - 1986 // seit 1989 Leben und Arbeiten in Baienfurt // 2001 Gründung atelier gelber hund // Künstlerisches Arbeiten: Malerei, Mischtechnik, Schablonettendruck, handgeschöpfte Papiere sowie Papierarbeiten und Lichtskulpturen (MYLA) // seit 25 Jahren museumspädagogische Arbeit und Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene // Ausstellungstätigkeiten in der Region

info@atelier-gelber-hund.de

Weingarten Melodie
Mischtechnik auf Keilrahmen 2020

MARTIN TAG



Die Motive meiner Serie, die allesamt Momenten aus der Street-Fotografie entstammen, sind aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang herausgelöst, ausgecuttert und in geleerte Keilrahmen gesetzt. Die Serie umfasst auf Pappwabenkarton kaschierte, reliefartig hervortretende Bildkörper.

Dadurch, dass die Verortung vor einem bestimmten Hintergrund fehlt, erscheinen die Szenen herausgegriffen, „fokussiert“, und der Betrachter kann sich selbst einen Reim darauf machen, worin die geschilderte Situation eigentlich besteht, auch im psychologischen Sinne. Sie wird verallgemeinert und vieldeutig, transparent.

Die Einblicke am zentralen Motiv vorbei auf die nackte Wand sind mal offener, mal schmaler, können je nach Beleuchtung und Schattenwurf einen veränderlichen, schwebenden Eindruck hervorrufen.
Die Malweise tritt als Charakteristikum hinzu: Sie ist tastend, allmählich verdichtet, häufig nicht opak-geschlossen, sondern durchscheinend.

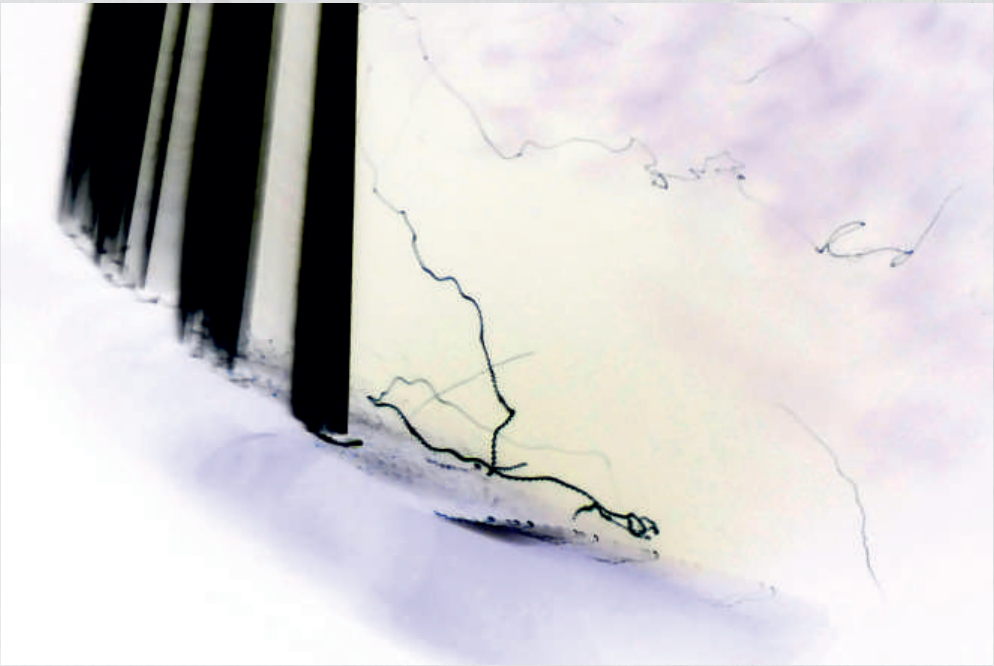
Da ich mich momentan auch mit Recto-Verso-Skizzen, bei denen Vorder- und Rückseite zusammenwirken, beschäftige, bin ich gespannt auf die Nachbarschaften zu anderen Positionen und bereichernde Anregungen durch die Themen-Ausstellung!

VITA

geboren in Duisburg // 1990 Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin // 1997 Meisterschüler Klasse Diehl

Ausstellungen (Auswahl): 2010 Landgericht Ravensburg // 2011 Kornhaus-Galerie, Weingarten // 2012 Beteiligung Villa Bosch, Radolfzell // 2013 Linse Weingarten // 2012+2017 Linse Weingarten, Filmzeichner-Projekt // 2019 Landgericht Ravensburg // 2020 Rathaus Baienfurt // 2020 Seenema Bad Waldsee

info@martin-tag.de



regen 1, Fotokunst 2022
luft-kunst, Fotokunst 2022

STEFAN WERZ

Transparent

ist auch

etwas zu zeigen und ”wahr zu machen”

was der die das im täglichen Leben nicht immer

wahrnimmt, auffällt und fühlt.

Die Flugkunst der Insekten, sowie die Kälte und Wärme,
die Pollen im Wasser oder das Nass des Regens

dürfen anregen.

VITA

Geboren im Wonnemonat Mai 1961 // selbstständiger Schreinermeister in Horgenzell // seit 1974 bin ich an Fotografie interessiert // Hobbyfotograf und Fotokünstler // ... mal mehr, mal weniger...

werz@werz-schreinerei.de

BETEILIGTE KÜNSTLER*INNEN

Atelier Möttelin (Elke Czudai|Christine Krause|
Rainer Klass|Ingrid Müller|Karin Nowak|Carola Weber-Schlak) //
Barbara Ehrmann // Alexandra Gebhart // Gabriele Janker-Dilger //
Malwine Karl // Christine Kostelezky // Emil Mager & Ellen Eschner //
Maria Niermann-Schubert // Martin Tag // Stefan Werz

TRANSPARENT

EINE AUSSTELLUNG DES

Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V.
Elisabethenstr. 7
88212 Ravensburg

Telefon: +49. 751. 25624
E-Mail: info@ravensburger-kunstverein.de

mit freundlicher
Unterstützung durch

KULTUR
RAVENSBURG

KATALOGGESTALTUNG

Peter Bischoff, info@der-bischoff.de